



Herzog Ferdinand von Braunschweig.

I.

Im königlichen Schlosse in Berlin herrschte in den letzten Oktobertagen des Jahres 1740 eine große Aufregung. Es war ein kaiserlicher Eilbote von Wien eingetroffen, der die Nachricht gebracht hatte, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser Karl VI. am 20. Oktober das Zeitliche gesegnet habe und zu seinen Vätern versammelt sei. Zugleich ließ aber auch der Hof von Wien melden, daß Maria Theresia, des Kaisers Tochter und Erbin, alle österreichischen Lande ungeteilt in Besitz genommen habe.

Es war am Vormittag des 25. Oktober gegen 11 Uhr, als der österreichische Gesandte am Berliner Hofe im Schlosse an der Spree erschien, um dem jungen Könige Friedrich II., der seit dem Tode seines Vaters, des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I., die Regierung des preussischen Staates in seinen kräftigen Händen hielt, die Thronbesteigung der Kaisertochter amtlich anzuzeigen. König Friedrich war damals 28 Jahre alt. Von seinem Vater hatte er ein wohlhausgebildetes Heer und einen gefüllten Staatschatz geerbt, und der König war willens, beides dazu zu benutzen, das